Erzähler vom Weiterwald

Matgeber für Landwirtfchaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

Bochen-Beilage: .. 3llufriertes Conntagsblatt. ..

Berantwortlicher Redafteur: Th. Rirdhubel, Dadenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Wefterwaldgebietes. Eb. Rirchbubel, Gadenburg.

Then

ahre c

Dent ebore

Hine

hre o

it 19

en m

lange

RIGI

el

enedi inmi fud

eilige gefd

Ericheint an allen Werftugen. Bezugepreis durch bie Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beitellgelb.

Hachenburg, Dienstag ben 14. Februar 1911

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Reflamegeile 80 Big.

3. Jahrg.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Mit bem in ber Reichstagstommiffion gur Unnahme gelangten Bentrumsantrag auf Erhebung Gifajp Lothringens jum gleichberechtigten Bundesftaat bein dem ausgeführt wird: Bwar durfte es gulaffig fein, bie Brage ber Bundesratsstimmen ftarfer in ben Borberg. und au ichieben, als es in der Regierungsvorlage gefrieben, aber an dem ftaatsrechtlichen Charafter Elfag-Lothringens als Reichsland werde man im gegenwärtigen Zeitzunkt nicht rütteln dürfen, wenn man überhaupt etwas Positives schaffen wolle. Alle Anträge, und wenn sie mit noch so großer Mehrheit angenommen werden, die an der Stellung des Kaisers als Träger der Staatsgewalt in den Reichslanden rütieln wollen, seien nur geeignet, das ganze Verfassungswerf zu Fall zu bringen.

+ Der bevorstebende Erholungsausslug bes Raifere nach Rorfu ift mehrfach in politische Beleuchtung gerückt worden. Man hat mit ber Fahrt nach Korfu den Geanten einer Reife nach Rom verbunden und bat aus der Grage, ob biefer Abstecher nach Rom gemacht werbe obet nicht, von verschiedenen Standpuntten aus verschiedene Schlüsse siehen wollen. Hierzu wird halboffiglös gesichtieben: Alle diese politischen Kombinationen werden hinfallig, wenn man sich den einfachen Sachverhalt vergegenwartigt. Der Raifer macht feine offisielle Unstands. reife nach Italien. Die Hetje babe ben Charafter einet reinen Erholungsfahrt; desbaib fet auch ein Beinch in Rom und eine Begegnung mit nonig Biftor Emannel

nicht ins Muge gefaßt.

+ Auf einem in Berlin abgehaltenen Kommers bes Bereins ebemaliger Gunfundere biger" bieit Bring beinrich von Brengen, ber eb maile ju ber fielfichielt erfchienen mar, eine Rebe mit nart politischem Angirich. Der Prinz wies in seiner Aniprace darauf bin, daß wir in einer ernsten Zeit leben und ben ertied dann u. a.: "Tros eines 40 jährigen Friedend erfreut sich das Deutiche Reich nach angen unverändert seiner von allen Seiten geachteten Wachtstellung. Sieht man io keinen Anlaß, um den außeren Feind, die Reider Deutschlands in aller Welt, zu fürckten, so haben wir alle Beranlassung, um so wachsoner su fein und als alte und junge Soldaten gu unferm um ihn su icharen im Kampf gegen den im ner drobender werdenden inneren Feind . . Es wird sich im kommenden Jahre in nicht zu ferner Beit Gelegenheit bieten, königstreue und ftoatserhaltende Gefinnung bet aller fonftigen Berichtebenbeit ber Meinungen gu beweifen. Die festefte Stupe bes Staates ift und bleibt bie Armee unter ihrem allerbochften Rriegsberru. Die Rebe enbete mit einen Durra auf ben Raifer.

+ Richt weniger als 10 000 Unterschriften trägt eine Bittsichrift an ben Reichstag, die jeht überreicht worden ist, und in der auf die Notwendigkeit einer Reichszollberwaltung an Stelle der heutigen bundesstaatlichen Bolls und Reichssteuererhebung bingewiesen wird. Durch die bundesstaatliche Bolls und Reichsteuererhebung ergeben sich heuten gerecht wird. fich heute, wie in der Betition ausgeführt wird, oft tief-gebende Unterschiede, die sehr ichablich wirfen können; auserdem ist das umftändliche Spstem gleich kostspielig weich wie für die Bundesitaaten.

+ Der Borstand bes Deutschen Städtetages hielt in Berlin eine Sitzung ab und beschloß, den nächsten beutschen Städtetag im September dieses Jahres nach Bosen zu berusen und auf die Lagesordnung zu seben:

1. Die Regelung der Areditverhältnisse der deutschen Städte, 2. die Arbeitslosenfrage, 3. die Einteilung der Reichstagswahlfreise.

Handelbugitenen.

Heichsbanknoten zu 100 Mark zur Ausgabe gelangen, von denen in einer amtlichen Mitteilung die folgende Beichreibung gegeben wird: Die in der Dauptsache in bläulichem Aupferdruck ausgeführten, 20,7 Zentimeter breiten und 10,2 Zentimeter hoben Noten find aus geschöpftem Papier bergestellt. Sie zeigen in einem Nebenteil von der Borderseite aus gesehen links — als Wasserzeichen das Brustoll Kaiser Wilhelm I. in eigener Art und darunter ein von lichten Kuntten umgehenes, Ert und barunter ein von lichten Bunten umgebenes, bunfel umrandetes Oval mit der bellen Zahl 100. Auf ber linten Sälfte der Rüdscite befindet sich ein Streisen nus purpurroten und grüsen Bflanzensalern. Die Rummer erscheint auf jeder Rote sansmal, und zwar sweimal auf der Borderseite, dreimal auf der Rūdseite. Etwas Besonderes weisen die neuen Banknoten noch insofern auf, als u. a. auch Kriegsichisse als Ornament verwendet worden sind.

Der wiederholt angefündigte Entwurf eines Fort-bildungsschutgesenes für Preußen, dem der Beirat des Breußilden Landesgenerbeamts schon zugestimmt bat, ist jebt veröffentlicht worden. Der kern des Geseges ist die Bernstichten Angeleinen der Kern des Geseges ist die Berpflichung aller Gemeinden mit mindestens 10 000 Ein-mohnern zur Errichtung und Unterhaltung einer Fort-bildungsschule für die in gewerblichen und taufmännischen Betrieden beschäftigten männlichen Arbeiter unter 18 Jahren, sowie die Berpflichtung der Arbeiter selbst zum Besuch ber Fortbildungsschule auf mindestens drei Jahre. Wortugal.

× 3n bejug auf bie Rronjuwelen und ben Pribat-ichmud ber entthronten Ronigofamilie hat die proviforifche Regierung jest genauere amtliche Feststellungen machen laffen. Man fand babei in den Gewölben des Balaftes Rezefidabes ein Tafelfervice von augerorbentlicher Schonbeit, aus reinem Silber, im Gewicht von taufend Kilogramm, ferner Krone und Szepter aus massivem Gold mit wertvollen Steinen geziert; daneben lagen Barren ungemünzten Goldes im Gewicht von zwanzig Kilogramm usw. Der gesamte Inhalt der Schakkammer wurde mit dreizeln Millionen Frank dewertet. Der Finanzminister erklärte, daß jene Kostbarkeiten, die sich als Privatbesis der königlichen Familie erweisen, dieser zurückgegeben werden sollen. Miles übrige wird als Staatsgut betrachtet und im Nationalmuseum aufgestellt werden.

Hue Jn- und Husland.

Berlin, 13. Gebr. Bei den gestern vollzogenen Bablen ber Arbeitnehmerbeisiger zum Berliner Kaufmannsgericht gewann der jozialdemokratische Bentralverband der Landlungsgehilfen eine Anzahl von Sipen, während der beutich-nationale Gehilfenverband verschiedene Sibe ein-

Bofen, 13. Febr. Der frühere Reichstagsabgeorbnete Rittergutsbefiber von Roglowiti (Bole) ift in Dobenfalga im

Beterdburg, 18. Febr. Bu dem Tode des ruffischen Konluss in Jivahan wird noch gemelbet, daß Spuren von Gewalttätigseit an der Leiche sehlen. Es gilt jeht als sehr mabrichenlich, daß lediglich ein Unglücksfall vorliegt und tein politisches Berbrechen.

Teheran, 13. Bebr. Die Morder bes verfischen Finang-miniters Sant-ed-Dauleb find nach ihrer Auslieferung an die ruf ihre Gelandischaft und nach dem Berhor barer ein periid es Gericht vom ruf ihnen Gericht zu vierzehn Jahren Berichtung nach Sibirien verurteilt worden.

Dof- und Dersonalnachrichten.

. Der Raifer nahm einen Bortrag des Reichstanglers entgegen.

Der König von Sachien hat von Chartum aus einen Jagdausflug unternommen, der den Weißen Rit aufwärts iührt und eiwa fünf Wochen in Anspruch nehmen wird.

Der frühere langiährige Brösibent des heffischen Ober-tonsistoriums, Wirtlicher Geheimer Rat Dr. Adoif Buchner, ist in Darmitadt im Alter von 82 Jahren gestorben.

Dem Kommandanten des 5. türkischen Armeelorps Osman Baicha, dem Bizevrasidenten der Bereinigten Staaten von Meriko Ramon Corral und dem belgischen Rinister für Industrie und Arbeit Lirmand Oubert murde vom Kalfer der Rote Ablerorden erster Klasse verlichen.

Deer und Marine.

Eine nene militärische Generation. Mit dem General-leutnant von Britelwit, dem bisderigen Kommandeur der 17. Division in Schwerin, der mit der Führung des sechsten (Schlesischen) Urmeefords beauftragt worden ist, übernimmt zum ersten Male ein General die hohe Stellung eines Kommandterenden, der erst nach dem Krieg Offizier ge-worden ist und feine Ersahrung vor dem Feinde besitet.

Sein uemer Zeupelin-Lnistrenzer. Nachdem ber Bertrag wegen Lieferung eines weiteren "Bevpelin"Luftfreuzers für die Militärverwaltung awiiden dem preußischen Krieges ministertum und der "Lusischistibau-Bepvelin". Gesellichaft in Friedrichsbafen versetz geworden ist, wird damit demnächst das dritte "B"Lusischist an die Militärbehörde übergeben. Bon den deiden disser gelieferten "B"Schissen sterlich aur noch eines, der "B 1" aur Berfügung, der in Merkationiert ist. "B 2" verunglüdte befanntlich bei Weildergeften.

dationiert in. "B 2" verunglückte befanntlich bei Weilburg.

Erfolgreiche Kundschafterflüge. Auf dem "Kriegsschauplat" an der Grenze der Bereinigten Staaten und Merifo
ind mehrere amerikanische Klieger als Batrouilken tätig, um
den Wassenlichmungel zu bintertreiten. Einem dieser Flieger, Charles Damilton, gelang est seine Flüge dis nach dem von
den Infurgenten belagerten Juares auszubehnen. Der Führer der Infurgenten hatte ihm vorher versichert, er
werde seinen Leuten verdieten, auf ihn zu schießen. Damilton
derichtet nun, daß seine Flüge vortresslich gelangen und daß
er genaue Beodachtungen machen konnte.

Drahtloje Berftaudigung unter BBaffer. In Cherbourg unternahmen mehrere fransössiche Unterseeboote den Bertuch. dem in einer Entsernung von sieden Seemeilen verankerten Banserschiff Bouvines mittels Gloden verschiedene Signale und Meldungen zu übermitteln. Die Bersuche gesangen vollkändig. Ein ebenso befriedigendes Ergebnis batten die Bersuche eines mit Telefunken-Finrichtung ausgerüfteten Touchbootes, welches dem Banserschiffe alle auf der Fahrt in den Lusen von Cherbourg gesichteten Schisse mittels Gunkenzeitzgaphie signalisserte. Buntenreiegraphie fignalifierte.

Deutscher Reichstag.

CB. Bertin, 18. Februar. (126. Situng.) Um Bunbesratetiich ber Staatsielteten Des Reichs. die Beratung des

Bartneetate.

Es wird beschlossen, beim Gehaltstitel des Staatssefretars auch das Zulageweien zu besprechen. Abg. Erzberger (3.): Wir besinden und in diesem Jahre auf dem Döbepunkt in der Entwicklung der Marine. Es beginnt iest die Zeit der Ersasbauten und damit auch die Zeit der inneren Ausgehaltung. Die Bindung durch ein Flottengeselt das sich als durchaus richtig ern teien. Uniere deutsche Flotte lit ein gutes Wertseua zu unserem Schutze, iedem Keinde

sum Trop, aber teine Angriffsarmada. Das deutiche Bott will ein gleichberechtigier Galtor auf dem Westmarft fein. Es wird alle Kräfte anipannen, dieses Ziel zu erreichen. Tine Jeindieligseit gegen irgendeine andere Macht liegt it m fern. Der Hauptnachdrud muß jeht auf den inneren Ausdau, die Indiensthaltung der Schiffe gelegt werden. Auf die Abstinenzbewegung muß großer Rachdrud gelegt werden. Den drei braven Männern den Unterfeedood wird die Motion ein treues Andenfen dewadren. Die Kommission dat beschlossen, das die Deizer an den Tagen, an denen sie Dienst tun, die Zulagen weiter bezieden sollen Der Redner bringt zum Schluß noch einmal zum Ausdruck, das die deutsche Flotte ein Instrument des Friedens und der Berteidigung ist.

der Berteidigung ist.
Alba. Dr. Droscher (konk.): Die Sparsamkeit darf nicht soweit geben, daß die Berussfreudigkeit in unserer Warine leidet. Unsere Flottenpolitif bat sich durchaus bewährt. Die Borgänge auf der Rieler Werft sind erheblich ausgebauscht worden; inswischen dat der Staatssekretär auch mit starker Dand eingegrissen. Mit Recht dat der Staatssekretär die Einmischung von Angestellten-Organisationen in der Bulagenfrage abgelehnt, die ihren Wirkungskreis nicht alleit, auf die Rarineangebörigkeit beschränken.

Tees nicht alle i. Staatssefretär von Tiepis:
Als der in erster Linie verantwortliche Beamte din ich erfreut darüber, daß die Entwicklung unierer Flotte diesen Berlauf genommen hat. Nur im Rahmen dieser Gesehe war es möglich, mit den versägdaren Geldern das Rah von Seemacht zu schaffen, das tatsächlich geschassen worden in. Wein Grundlah war immer: wenn man nur das Ziel richtig ertennt, dann wird auch die Kraft entsprechend gesoannt sein. Unsere Giotte war von Anfang an niemals für aggressive Zwede bestimmt. Das ist is selbstverständlich, das es eigentlich seiner Begründung vedarf. Unsere Plotte muß so ausgestattet sein, das sie für iede andere Großmacht ein Rissto bildet, uns anzugretien. Das ist in der Tat das ceterum censeo unserer Flottenvollitst. (Austimmung).

Der Staatssefretär gibt weiter Auskunft über das Unglück des Unterseedvotes. Alle Gesahren können nie vermieden werden. Der Staatssefretär spricht über die Zusann der Seiser. Es sei ihm niemals etwas so schwer geworden, wie diese Ausgen zu streichen.

Abg. Ledebour (Sos.): Die Siagerung des Friedens verbürgt am besten, wenn man dier im eigenen Lande die Chauvinisten besampst. Der Redner spricht sur Wieders dersiellung der Leiserzulagen.

Die Debatte wird morgen fortgesett. Stantefefretar bon Tirpin:

Preußischer Landtag.

Hbgeordnetenhaus. (25, Situng.)

Rs. Berlin, 13. Tebr. Die greite Lejung des Etats der inneren Berwaltung brachte die bei diefer Gelegenheit übliche Landratsdebatte mieder, trotdem diefes Thema schon aufs ausführlichste bei Gelegenheit der sortschrittlichen Interpellation erschöpft

Worden war.

Bunächst verteidigte der Abg. von Gosler (konf.) diesen Beamtenstand gegen die Behanvtung, das er seine politische Stellung im konservativen Interesse ausnütze. Er wünschte, das in der Berwaltungsresorm die wirtschaftliche Bedeutung des Landraltantes richtig zur Geltung gedracht würde.

Abg. Lins (8.) tadelte die Kaiser-Gedurtstagsrede des Berliner solizeipräsidenten, die sich durch ihr uneingeschranktes Lod der Schuhmannschaft in einen gewissen Gedurantes Lod der Schuhmannschaft in einen gewissen Gegenlag mit den Gerichten stellsetund wünschte eine erhödete Beausischigung der Kinematogravden Thealer. Winner von Dallwid sagte letzteres zu, meinte aber, der Bolizeipräsident dabe sich nur seiner Kslicht erledigt, als er den ihm unterstellten Beamten die Genugtnung einer Anersenung gab.

bie ibre Stellung im Intereffe ber Ronfervafiven ausnubten; ferner verlangte er icharfere Mafregeln gegen die Schund-literatur. Abg. Greiherr von Zedlit (frt.) wies die An-griffe gegen die Landräte surud. Dann bringt der Abg. Hirlch (Gos.) eine Reihe von einzelnen Fällen angeblicher Abergriffe vor und kommt schließlich auf Moadit zu sprechen. Dann verlogte sich das Haus auf morgen.

Reichstag-Bilderbogen.

(Bon einem Barlaments . Journaliften.)

Benn ein Kandidat nach bartem Bahlfampfe als Sieger proflamiert worden ift, lagt er fich sunächt Bifitenfarten drucken. Auf diefen Kartchen fteht unter bem Ramen in ichonen Lettern: M. d. R. Das beißt nicht etwa "Mal ber Richtige", sondern "Mitalied des Bieichstags". Auf diese drei Buchstaben find unsere Polispertreter ungemein fiola.

Bat fich mancher ber Berren nur auf die Ehre per-fteift, im Ballothanfe gu fiben, fo wird er bald feinen fleinen Schred fregen, wenn er merkt, was bort für Pflichten seiner warten. Dabei ist burchaus noch nicht notwendig, daß er einmal im Sitzungsjaale den Mund auftut. Wer aber einmal im Sigungssaare den winnt auftut. Wer aber einmal im Reichstage fist, muß einen guten Bertreter zu Sause haben. Denn viel freie Zeit, ans eigene Ich, und as drum und dran hängt, zu denken, bleibt ihm wahrb i nicht. Um besten sind noch die Beauten dran. Bean ten dran. ? Teischält geht weiter, denn die entstadene Lucke finne weiteres ein von der Behörde bestimmter Ste keter aus. Schlechter sieht es mit dem Brivatma. Gar mancher ist da bereitich froh, wenn der Schleich der Woche da ist und er mittags der Deimat zudammen kam, um den Sonntag dort zu versleben. In der Racht zum Montag aber hodt er schon wieder im Zuge, um Bersin zu erreichen.

Den Tag über ift ber Abgeordnete reichlich beichaftigt,

felbft wenn er nicht im Gigungsfaate fist. Denn mit wenige tonnen bort in bein allgemeinen Stimmengemirt orbeiten. Die andern fiben in ben Bele- und arbeits. raumen und erledigen ihre Rorreipondens, lefen Beitungen ober grubein über gufunftige Reben. Da gilt es, Barteis freunden gu raten, über Berfammlungen Bereinbarungen gu treffen, Stoff fur Reden in der Breife gut fammeln und die Bibliothet mit dem gleichen Biele zu durchftobern. Dazu kommen die Befuche getreuer Wähler, denen mon ben Reichstag zeigen, dies und bas erflären und wohl gar in Berlin berumführen foll. Daueben muß noch Zeit gefunden werden, die Reichsamter aufgufuchen, um Bor-ftellungen im Intereffe bes Bablfreifes ju machen. Auch im Beime bes Reichstanglers ipricht man por, nachbem man feine Rar e abgegeben bat.

Diefe gange Tatigfeit nimmt viel Arbeitefraft in Anfprud. Und nun mus fich ber Bolfevertreter auch noch binfegen und bin und wieder einen Artifel über allerlei Tagesfragen für die Blatter feines Bablireife verfanen, benn feine Bahler mollen boch ein Leben geichen von ibm baben. 3a, einem gewiffenhaften Abgeordneten

stehen da por Sorgen ob der vielen Arbeit oft die Haare zu Berge — wenn er noch welche hat. Ein Borteil ist der, daß er immun ift, daß er mit etwaigen gerichtlichen Schriften nicht behelligt werden barf. Rlagen bleiben mahrend der Tagung bes Bleich tags unerledigt. Gelbft wenn Abgeordnete perfonlich eine rafche Erledigung munichen, wird von der bisherigen Abung im allgemeinen Intereffe bes Barlaments nicht

abgegangen. Eine fleine Enticadigung für monchen gefcafillichen Rachteil ift die Freifahrt. Während der Gibungsperiobe bat ber Bolfspertreier freie Fahrt 1. Rlaife auf ben beutschen Bahnen. Das ist nicht mehr als recht und billig. Man fann es bein Reichstege auch nicht verbenfen, wenn er eine Tagung von mehreren Monaten nicht offiziell ichließt, sondern nut auf langere Beit vertagt. Denn wird die Tagung geschloffen, so gibt es auch keine freie Fahrt mehr. Tritt aber nur Bertagung ein, so tonnen die Boltsboten ben gangen Sommer über foftenlos im Lande umberfutschieren, Wahlversammlungen abhalten, Berge besteigen und ben Seewind fich um bie Rafe ftreichen laffen. Die Berechtigung gur freien Fahrt fent übrigens ichon acht Tage por Beginn ber Seifton ein und halt auch noch acht Tage nach Schluß an. Reben befe freie Jahrt treten als weiterer materieller Corteil bie Diaten.

Soziales Leben.

* Berficherung ber Privatangestellten. Der deutich. nationale Dandlungsgehilfenverband bat in einer Eingabe an den Reichstag und Bundesrat sum Ausbruck gebrackt, das der Gefebentwurf über die Bersicherung der Brivatingestellten für die Angestellten zwar im ganzen annehmbar sein, aber eine Anderung der Beiträge und Leistungen sowie die Ausbedung der Fernse der Bersicherungspilicht erfordersiche erstehen.

* Breuftides Landesöfonomiefolleginm. Bon ben Berbandlungen des Preusiichen Landesofonomiefollegiums gut Berlin fei noch erwähnt, daß am letten Beratungstage eine langere Debatte iber die Landarbeiterfrage statisand. Angenommen wurd ichliehlich ein Untrag, eine Kommission von fünf Mitgliedern gum Studium ber Landarbeiterfrage

Lokales und Provinzicites. Mertblatt für ben 15. Gebruar.

721 Monbuntergang 500 Monbaufgang Sonnenaufgang. Sonnenuntergang.

1564 Stalienifcher Bhufiter und Aftronom Galileo Galilei in Bija geb. — 1763 Ende des 7 jährigen Arleges durch den Frieden von Hubertusburg. — 1781 Dichter Gotthold Ephraim Leising in Braunschweig gest. — 1808 Maler Karl Lessing in Breslau geb. — 1837 Dichter Wilhelm Zensen in Deiligenhafen geb.

Der Cohn. Bu ben Cobnen ber großen Manner, ber Schopfer, ber Ermeiterer ber Bannmeile menichlichen Gludes und menichlicher Belterfenntnis, fteben mir immer in felt.

samer Erättsenbeit. Das Bersönlichte, was ein Ptann ichassen tann, ist sein Kind; ist der Sohn, der Träger des Kamens und sin unserer Borkellung) der Träger und Erbe des Genies, der Tatfrast, des Killens zur geistigen Befreiung der Mensaheit. Mit einer saft beiligen Schen blicht der Mensaheit. Mit einer saft beiligen Schen blicht der Mensch der Tiefe und des Alltags auf den Sohn des Kuhmereichen. In seinen Körper, der ichon die Büge und Linien des Baters trägt, muß die erprodte Seele wieder einzgegangen sein. Das waren Grundanschanungen, die schon die Menschen erfüllten, als noch saum die Uhnung der Bererbungsgelehe in der Gedansenwelt unserer Borsahren war. Die Geschlechter der Delden, und mychten sie nur war. Die Gefchlechter ber Delben, und mochten fie nur wenig bem Stammesvater gleichen, waren bie "geborenen" Cerricher und Gebieter. Die Erraft muste in ihnen fein und bie Beisbeit. Erft ein reb fliffnes Beitglieft bat biefes Band ber Gefchlechter gerreigen wollen und nur ben Bert bes Einzelnen gelten laffen. Die Tuchtigfeit gflein follte enticheiben, mochte fie felbit aus ber Erbarnfichfeit gewachien fein, modten fich auf ungefannten Wegen Gigenheiten felbit armieliger Ahmen zu überragenden Kräften in einem Radstommen verdichtet baben. Der Nann sollte nur ioviel gelten, als er wirflich war! Abel ift dieses Ideal nicht, und es gab einen fröstigen Schub von Gestimmungstücktigkeit. Aber unser Geschilbsleben sann sich nicht befreien von den beitridenden Sieizen der Aberliegerung. Wie ost hat ein Greis ein lunges Mädchen solend gestreichelt, weil sie die Tocker eines Weides war, das er einst ge iedt! In dieser Stimmungslage sind wir alle, möchte unsere Aberlegung wie auch an andern Aberzeugungen leiten. Wir empfinden es darum immer als einen personlichen Schwerz, wenn wir der darum immer als einen personlichen Schwerz, wenn wir der barum immer als einen perionlichen Schmers, wenn wir ben Sobn bes Geliebten und Berehrten auf bem Stura in Die Tiefe feben. Bir fagen bann: er ift aus ber Art geichlagen' Bins ber Mri namlich, gu ber ber Bater geborte und die ibn gum Sieger gemacht. Das Lafter, Die Untugend, bas Berbrechen vergerren feben, ber Menichenantlis tragt. Abet untere Blilde fucht boch nach Enfaulbigungen. Gur ben berbrecherischen Cobn bes großen Mannes aber baben wir fein Bergelben Gelbft wenn feine Art nur ber Schatten eines lichtigen Erbes ift; der Zwang von falls gerichteten An-lagen). Er ichandet sich nicht allein. Er bestedt einen Namen. Er entehrt Erinnerun en. Er ist ein Entweiher Wer vor einer sonnigen Laudschaft Segantinis sieht, den wird der Gedanse wie ein Schaften überfliegen, daß des Weisters Sohn ein Berüger ist!

1. Mudenbach, 14. Februar. Bie früher ichon im Ergabler" berichtet murbe, bat Die Delegiertenperfammlung bes Obermeftermalber Gangerbundes bem biefigen Dannergefangverein bas Bundesfeft für 1911 übertragen. Mit bem Bundesfest, biffen Abhaltung auf Sonntag ben 28. und Montag ben 29. Mai feftgefest ift, begeht ber hiefige Mannergefangverein zugleich bas Geft ber Fahnenweihe. In Diesen Tagen geben den Bereinen Die Ginlabungen gu, auf die hoffentlich recht viele Bufagen erfolgen meiben.

Erbad, 18. Februar. Die nene Bahnitrede Erbach-Marienberg foll nach nunmehr feftftehenden Beftimmungen am 1. Mai b. J. bem Berfehr übergeben merben. Die neue Strede läuft über die größte, 300 Meter lange Betonbinde im deutschen Reich, die das romantische Waldtal der großen Rifter überwölbt und die in Rurge völlig ferfiggestellt fein wird. Muf 12 Bogen ruht bie madnige Unlage, bon benen die bier gioften bis gu einer Sohe von 35 Metern emporitreben und in einer Spannweite von 30 Metern bie eigentliche Talfohle überfchlagen, mabrend die übrigen fleineren auf den Talmanden ruben. Die Boutoften Diefer Riefenbrude beziffern fich auf rund 300 000 Mart.

Altenfieden, 13. Februar. In ber geftern in Beglar abgehaltenen Bertrauensmännerverfammlung ber natio. nalliberaten Bartei murde als Randidat fir die Reichetagsmahl im Wahitreife Altenfirden Beglar Bert D. fonomierat Areng aus Bonn nominiert.

Une Raffan, 13. Jebruar. 3m 4. Bierteljage 1910 ftellt fid die Bohl der Schlochttiere, Die in Deffen Roffau ber Bleifchbeschau unterzogen murben, wie folgt: Bferbe und andere Einhufer 892 (gegen 442 im 3. Bierteljahr),

Odfen 7630 (9034), Pullen 1297 (1894), Klife !! (16 286), Jungrinder 14 096 (15 194), Ralber (47 915), Schweine 304 820 (127 195), Schofe (16 126), Ziegen 3757 (1376), Dunde 16 (2), 128 176 (126 316) auf Tridenen und Finnen fuchten Schweinen maren 8 (1) tridjinos und 34 finnig. Während früher Die Statiftit für Deffenteine Sundeschlachtungen aufwies, merden jest 16

Limburg, 13. Februar. Radibem ber zweigeleifige ban der Strede Bodit-Niedernhaufen bereits in 2 genommen ift, hat sich die Eisenbahnverwaltung schloffen, in absehbarer Zeit auch die Strede Mi hausen-Eschhosen zweigeleisig auszubauen. Dadun nadher die gange Bahnftrede Frantfurt-Limburg in zweigeleifige hauptbahnftrede umgewandelt. Es bot bei näherer Priijung herausgestellt, daß der Ausban bis Riedernhaufen zu Berbefferungen auf ber a Strede body nicht führen würde, ihr vielmehr nach por die Mangel des eingeleisigen Betriebs anh murben. Die Mittel für ben Bau follen im nach Eisenbahnanleihegesetzentwurf mit vorgesehen ma Es bleibt bann nur noch ber zweigeleifige Ausbar Strede Biesbaden-Niedernhaufen übrig, ber auch fr ober fpater ficher tommen wird. Das Ausbauen Streden ift fehr teuer, weil die einstige Beffische Ludn Sahngesellschaft nur foviel Belande erwarb, wie fin Unlage des einen Geleifes unbedingt nötig mar. muffen faft überall Gelandeerwerbungen ftattfinden

girb

EOI

Bit nodi

0

Ban

erbi tagl brai Der

DOH

fetne

Bul

jahr tot.

Buer

Mie:

ja i

biefi ung Ron

aus reid

Boit Bui

Beic Gel

ein Bo

im Bo win

mig fchi uni Lui Teit

Menwied, 13. Februar. Mis Bejdmorene für die 13. Marg beginnende erfte biesjährige Schmurger periode murden in der öffentlichen Sigung Des Ror Landgerichis vom 9. d. Wits. ausgeloit: 1. Maur, Beingutsbefiger, Diederhammerftein. 2. Schneiber, Buttendireftor, Berdorf. 3. Rigdorf, B., Weingutabe Doerhammerftein. 4. Ronemand, Gepeitit, Baum nehmer, Biffen. 5. Burgmann, Berm., Brauereibe Miederschelder Butte. 6. Ritol, Dito, Raufmann, Du 7. Moster, Aibert, Rentner, Entenbreuftein. 8. Schne Mug., Bürgermeiftet, Weperbuich. 9. Graf von B hold, Frig, Bonmingen. 10. Stadler, Rudolf, Apoth Wiffen. 11. Reith, Demitch, Uderer, Diepenfeifen. Rimag, Guftav, Direftor, Ransbach. 13. Rlofterme Catl, Raufmann, Biffen. 14. Röhler, Gugen, Betre fuhrer, herdorf. 15. holly, Johann, Raufmann, Reuha 16. Wallraff, Bernh., Ratafter-Rontrolleur, Altenfind 17. Themald, Alois, Bader und Birt, Sahn. 218. Joj., Fabrifant, Montabaur. 19. Schulze, Buftav, B meffer, Altenfrichen. 20. Rarthaufer, Lorenz, Ingeni Sann. 21. Baumeifter, Bilbeim, Steinbruchbefiger, 22. Dr. Balters, Oberlehrer, Montabaur. 23. macher, Bubelm, Raufmann, Hachenburg, 24. 3 Ernft, Rentner, Reuwied. 25. Schueider, Rarl, Do nenpachter, hof Rieeberg bei hachenburg. 26. Wortmit Arnold, Mag, Fabrifant, Grenghaufen. 27. Benne Buftao, Mooif, Burgermeifter, Engers. 28. Bollner, pold, Raufmann, Biersdorf. 29. Bugier, Dito, Raufm pohr. 30. Schener, Berm., Raufmann, Ballendar.

Nah und fern.

O Nach 55 Jahren ale uniduldig bestraft erfan Der Arbeiter Brautigam in Oventrop bei Arnsberg mu por 55 Jahren wegen Diebstahls einer Gelbroffe gu Monaten Gefängnis verurteilt, da das Gericht trop feiner Uniculdsbetenerungen für überführt ar Brautigam bat denn auch die Strafe verbukt. Sest.

Der Letzte seines Stammes

Mus bem Englischen bes Mr. Lovett Cameron überfett von A. Schulbe.

Rachbrud verboten.

Und wahrend fich unfer junges Barchen im Spaginthenten dien un batte, als für ihre Liebe und nichts weiter borte als bas liarmifche Klopfen ihrer Dergen, fam die alte Familien tutiche abermals an ihnen vorübergefahren, und biesmal war feine Dornenbede da, die fie liebevoll ben Augen ber

Jujaffen entzogen.

"Lieber Simmel! Charles, fieh nur!" rief Lady Gaunt, ihr goldgesagtes Glas zu näherer Untersuchung vor bie eingen nehmend, "bort swiften ben Buchen — nein, etwas weiter rechts. Lieber — bas ift boch ficher Reginald mit irzend einem Mädchen zusammen. Lieber Gott! er hält sie ja in den Armen!" Sir Charles sah eifrig nach der bezeichneten Stelle, dann ticherte er in sich hinein: "Allerdings, es scheint ein junger Maun und ein Mädchen zu tein, die in Liebesangelegenheiten vertieft sind", bestätigte er. "Aber es ist unser Sohn!" rief die alte Dame in böchsier Entristung. "Es ist Reginald! — und, ab! jest bebe ich — die Leberrichter ist es die hei ihm ist. Welch febe ich - bie Lebrertochter ift es, die bei ihm ift! Welch eine freche fleine Berfon!" - "Ein allerliebstes fleines Madchen", fagte ber bei weitem nachfichtigere Gatte. "Sie fiel mir letten Comitag in ber Rirche auf; ein reigenbes fleines Ding."

"Aber wie tann fie fich von unferem Reggie fuffen laffen — ichamlofe Rrentur!"

"Dho, meine liebe Agnes, ber Fekler liegt denn boch auf Reginalds, nicht auf ihrer Seite. Junge Leute find ein-mal junge Leute, und wir Alten dürften nicht zu bart mit ihnen ins Gericht geben, und daß ein junger Mann einem bubichen Madden einen Rug gibt, murbe in meinen jungen Tagen nicht unter die ichweren Berbrechen gegablt."
– "Aber er bat fie mit Liebtolungen überschüttet!" rief Lady Gaunt gang vergweifelt. "Er hielt fie in feinen Urmen und ihr Ropf lag auf feiner Schulter!" - Eludlicher Rerl! Beneibenswerter Menich!" bemerkte Gir Tharles lachelnb.

"Ginfuch entwürdigend ift est rief feine beffere Salfte.

"Schändlich ift est einfach ftanbalds! Da muß fofort eine geichritten werden", ichloß fie erregt. Eine Biegung des Weges hatte bas Baar ihren Augen entgogen.

"Du branchst dich nicht mehr zu bemuben, es scheint icon jemand eingeschritten zu fein", bemertte Sir Charles, ber sich absolut nicht basu versteben wollte, die Sache ernst su nehmen, "benn bier fommt Reagie in eigener Berfon, und pon bem Maddien ift feine Spur mehr gu feben."

Lady Gaunt gebot dem Kutscher zu halten und er-flärte dem am Wagenfenster erscheinenden Diener, daß fie auf ben jungen herrn warten wollten. Reginald fotgte bem Magen eiligen Schrittes und ber Dieuer öffnete ibm ben Schlag. Reginald ftreifte Die Gefichter feiner Eltern mit eiwas unficherem Blid. Gein Bater lachelte noch immer fitil vor fich bin; die Erinnerung fleiner Abentener aus feiner eigenen, min fo fernen Jugendgeit ließ ibm biefe, feiner Meinung nach intereffante fleine Episobe boppelt angiebend und unterhaltend ericbeinen; aber an bem entrufteten Blid und bem erregten Geficht feiner Mutter erriet ber Jungling fofort, baß fein Abichieb von Janet beobachtet worben war. Er feste fich mit nicht gang leichtem Bergen bem alten Baar gegenüber, und bie Bferbe aogen wieber an.

lind mas follte bas bedeuten, Reginalb?" begann bie alte Dame in ftrengem Tone, sobald bas Rollen ber Raber und das Knarren ber Riemen fie bavor ichubte, von der Dienerschaft verstanden zu werden. — "Bas benn, liebe Mutter?" entgegnete der Gefragte unsicher. "Du weißt, was ich meine, Reginald, Bater und ich haben jene iciandliche Sgene porbin mit angefeben. Der junge Mann errotete: "Es ift feine Schanblichfeit babei im Spiele,

"Bir wollen es Torbeit nennen, mein Junge", lenfte ber Bater ein. "Bir haben gesehen, wie bu bie fleine Lebrertochter in - hml - in ben Armen hielteft. Du familt es nicht leugnen, benn ich habe dich genau erfannt." - "Ich will es auch gar nicht leugnen", entgegnete der Jüngling leife, "denn es ist wahr." — "Du gestehst es ein!" rief Lady Gannt mit bewundernswürdiger In-

fonfeaneng. "Ungludietiger Anabet" Gir Charles, der einen ausgeprägten Sinn für humor hatte, fab feinen Cohn von der Seite an, aber Reginald nohm die Sache viel gu eruft, um fur die fomifche Ent. rullung feiner Mutter Sinn au haben. Er batte fich mit unmpolfter Stirn in bas Dufter ber verblichenen Datte

au feinen Füßen vertieft. "Und mm fage mir, bit fuhr Ladn Gaunt mit einem etwas verningludten Ber farfastisch zu werden, fort, "warum haft du dies Mat aus so untergeordnetem Stande in deine Arme genomm

Reginato fab ichnell auf, und ihre Blide trafen Sie hatten beibe biefelben Augen, tief vergigmeinnicht flar und leidenschaftlich, fabig, ein tiefes Gefühl, gleid ob Born ober Liebe, wibergufpiegeln - und biefe b Augenpaare tauchten in einander und mechfelten dingenvaare talichien in einander imd wechteten die elektrischen Funten glichen, fühn, schneidend, nien Atom von Feigheit oder Schwachheit war darin lesen, "Weil ich sie liebe", entgegnete der Jüngling so stimmt und so seierlich, wie jemand sein Glaubensbefennt spricht. Sir Charles' Gesicht war in diesem Lugente eine Studie. Das angenehme, seichte, protegierende Lächten war mit einem Schlage verschwunden, um ber tiefften finraung Blat gut machen.

Gine berartige Antwort mare in jenen golbe Jugendtagen, von benen er eben noch getraumt batte, im Leben von Sir Charles' Lippen gefommen. Bas was sagst du da, Reginald, be!" rief er hastig. Las s sein, das ist ja Unsinn, Junge." – "Nein, es ist ke Unsinn", entgegneie der Knabe fest. Liebe ist niem Unsinn, nur für die, die sie nicht mehr erproben könne Für uns junge Menschen ist sie berrliche und gesegn Birflickfeit, wie sie zweifelsobne auch einst für dicht wesen ist", ichloß er böslich. Buh, pub — bas mag ju und für sich richtig sein, mein Junge; aber ein Gentlem fann fein Dorfmadchen lieben. Sochftens gang poril gebend und oberflächlich. Es tann nicht fein, Reggie, ist einfach ausgeschlossen."

Es folgte eine Baufe. Laby Gaunt batte fich, bem fie mit Genugfunng bemertt hatte, bag ihr Gatte Angelegenheit endlich ernft nahm, in den Wagen gut gelegt und verhielt sich paffiv. Und bann fagte Regin nicht tropig und hibig, sondern einfach aus dem tiefen fühl beraus, das ihn beherrichte: Janet ist fein gewi liches Dorfmädchen, Bater. Sie ist nicht von abliger burt, aber ihre Eltern sind sehr achtungswerte Mense und sie ist hundertmal besier erzogen und unterrichtet alle Madchen, die ich bis jeht tennen gelernt habe. ist nach jeder Richtung bin eine Dame. Ich werbe i mals eine beffere kennen lernen. Dabei kenne ich sie lange ich denken kann. Wir find Svielgefährten, wie

biefer labraebntelangen Beit erhiett ber alle wiann ein Schreiben bes Biarrers von Freienobl, in bem ber Signer ihm mitteilte, daß er als Beichtvater von einer mit Mamen bezeichneten Berson ermächtigt worden sei, dies als den ehemaligen Dieb zu nennen. Die erbetene Berzeihung wurde von dem unichtlich Bernrteilten gewährt; strafrechtlich ist die Sauld des wirklichen Täters langs verjährt, ein Wiederaufnahmeverfahren also nicht möglich ober nötig.

O Wegen bas Ginichtiefen unbeauffichtigter Rinber. Gin beachtenswertes Runbichreiben bat ber Regierungs. prafident in Speln an die Landrite und Boligei-verwaltungen feines Bes ris gerichtet Es wrd dar n erfucht, burch wieberlehrende öffentliche Befanntmachungen, einerfeits auf die Gefahr aufmer iam gu machen, welche aus bem Ginichlieben unbeauflicht gler Rinder entitebt, augleich aber auch darauf binguweisen, das die zur Auffilcht verpflichteten Versolgenen sich unter Umständen einer frastrechtlichen Werfolgung aussehen. Das Rundschen ift erlassen mit Ru ficht auf die vielen Unfalle, bei denen abrend ber Abmefenbeit ber Eltern eingeschloffene Rinder ibren Tob gefunden baben.

O Der attefte Mann in Oftprenfen ift ber auf bem Bute Grunweitichen bei Gumbinnen wohnende ebenia ige Arbeiter David Balbegun. Er murbe am 7. Mars 1809 in Ribinnen geboren und vollenget jomit im form enben Monat fein 102. Lebensjahr. Der A te befindet fich ben Umtänden nach wohl, rerribtet noch teintere bansliche Arbeiten und fann fogar co obne Erille leien.

min

1) 1

ш

11.

8. D

1, 2

gem

er,

3 (11)

18

4/1

en 4

bes

4 a 8 a 8

Lobnende Bettlere beinaf . In Rafata in Mumanien ftarb füngst ein griem ber Beiter, ber eine gabtreiche Familie binterleg. In Aler berrichte nun eitel Webflagen. Als die Bitbe einige Tage fpater den gerfetten Bintermantel ihres Mannes burchfuchte, fand fie, in das But er eingenäht, ein Ber euille, und als fie es öffnete, lagen barin Aftien und Bapiergeld, ein ganges Bermogen pon faft einer Bierielmillion wart. Und nur? "Ces Toten poller Müngenfad bebt boch empor bas Beitlerpa f."

o Opfer bes Binterfports. Tropdem bei ber milberen Bitterung bie Eisflachen boch bunner werben, gibt es noch immer genug Wagehälse, die sich ihnen anvertrauen. Oft genug müffen sie ihren Leichtsinn mit dem Leben büsen, wie folgende Meldungen lebren:

Bwidan, 13. Febr. Beim Rodeln auf einem Teiche brachen brei Kinder ein, wobei zwei Knaben im Alter von neun und zehn Jahren den Tod ianden.
Bremerhaven, 13. Febr. Trop Berbots seitens der Lehrer und Eltern ging eine Anzahl Kinder auf das Eis. Der 12jährige Dietrich Warnede und der 11 Jahre alte Dietrich Uhlandsherm brachen ein und konnten nur als Leichen geborgen werben.

O Täglich 76 Pfennig für gwei Berfonen. In Bamberg verftarb die 81 jabrige Bitme bes vor Jahren verfterbenen früheren Bohnhofsvorstandes Engler in Lichtenfels. Die Frau, die feit ihrem 38. Lebensjahr erblindet ist, batte mit ihrer Birticofterin ausgemacht, täglich nicht mehr als 78 Bieunig gemeinsam zu verbrauchen und bat jed eine balbe Otillion binterlassen. Der größte Teil des belbes gett an die fatbolisse Kirche, (Lie Bernocken ift it et e noch größtere Sparkinkilerin gen eine als iene en l'i e la balmbeautenfrau, bon ber neulich in ben Blattern die tece mar.1

@ Bon der Mlutter in ben Lot will enommen. 2113 in Brag ber Gifenbabnbeamte Ca ef feimfam, fand et feine Gran mit durch ibnistenem Salte and durch Gnittenen Bulbadern tot im Bett auf. Rebes ihr lag fein funf. ahriges Sohn ben, ebenfalts mit diraff.bnitiegem Dal e, for. Gine Gerichtofommiffion ftellte feit, bag bie Fraut suerit bas Rind und ba n fich fe bit ge otet bat. Sie litt an Schwindiumt, ber fie bemnachit erliegen mußte, und wollte ibr Rind nicht allein auf der Belt loffen.

B Reuer Blan eines Ballonfings von Amerita nach Guropa. Der Ingenieur De mons, Beniman, will im Commer von Einchmati and jut über merung bes Atlanti-iden Oseans mit einem Lentballon guffieren. Die Kaffen

icagt er auf 280 000 Mark, die von einer Wruppe von Finangleuten in Cincinnati in der Union Bant garantiert murben. Benimans Luftireuger foll Bellmans "Amerifa an Grobe und Triebfraft übert e'fen, aber teinen Equili-brator baben. (Soffentlit b betreibt er bie Sade ermier ale fein Berr und Meifter.)

Bunte Cages-Chronik.

Beutin, 18. Gebr. Rach amtlichen Melbungen best Convernements Riautichen and Tfingtan ift bas deutiche Commoeblet pefffrei.

Doritin, 18. ffebr. Die o emit te Amerikanerlin Mis Doritin D. E Arrold bie ist dem 12. dezember aus Remport verrandunden in mird iest auch tier gesucht. Auf thre Crimitelang ift eine Selopaung ausgeleht worden.

Renkrelin, 18. Febr. In Buchhols bei Wredenhagen find ber verbei atete Tagelöbne Reinfe aus Krümmel und ber zu Besuch weilende Grenobier II. is ann vom Grenabier-Regiment Ar. 89 beim Lifchfang ertrenten.

Meufindt (Medlenburg), 18. Geor. Beim Schlittschub-l ufen ertranten ber 20 jahrige Techniler Grabfe aus Sce-feid in Solftein und der 19 jahrige Techniler Luiff aus Stolmar.

Roiberg, 13. Gebr. Ster murbe das Brüsteiche Restaurant durch eine Gaservickion geiftort. Die Deite der Borderfront ist bis unter das 2 ach berausgeprest. Das Law wurde burch ben Brud in Sobe genoden. Ein Dienstmaladien wurde fdimes verleigt.

Boll erichog fich der Mach der Rudfebr von einem Ball erichog fich der Major a. D. Jafob uttert mit feinem Jagdgewehr. Der Berflotbene hatte die Feldzüge 1866 und 1870 nittgemocht und war Indaber des Cifernen Kreuzes. er muß in einem plotitchen Bahnfinnsanfall gehandelt

Mabrifch Echonberg, 13. Gebr. In Gepperebori erichof bei Bahnbeamte Urban jetue ihm erft fürglich angefraute Ergu, ichithte fich bann ben Unterleib auf und erichof fich fciteglia.

Bozen, 13. Febr. Die Dandwerferöfrau Maria Bullan er-würgte in einem Anfalle religiöfen Wahnfinns ihren fünf-lährigen Sohn. Sie ist Diutter von fünf Kindern.

Ottawa, 13. Jebr. Die mit einem Roftenaufwand von einer Million Dollar neu errichteten Gebäude ber jungen Universität Sastatoon in Sastatichewan find ein Raub der Giammen geworben.

Aus dem Gerichtsfaal.

6 Gine intereffante Beleidigungofinge murbe por bem Schöffengericht Berlin-Mitte erledigt. Der Redafteat ber "Babrheit" Beber hatte feinerzeit geschrieben, der Berleger bes Dann, Kour." und Borfigende des Zeitungsverlegerver-bandes. Dr. Jänede, batte durch den Berfehr mit Morimilian Darden seine Offiziersehre misachiet, so daß man ibn ge-swungen batte, leinen Abschied als Reservooffizier zu nehmen. Dr. 3. bestritt bas und erflarte, er mare freiwillig aus ber Armee ausgeschieden. Das Gericht hielt dies ichliehlich auch für erwiesen und verurteilte Beber wegen formaler Be-leidigung su 900 Marf Gelditrafe.

Vermischtes.

Der gepfandete Bfandungsbeamte. In Rouffantinopel follte ber Turke All megen eines Stenerriaftandes ge-pfandet werden. 3ch habe", fagte er zu dem eintretenden Boilsiehungsbeamten, "nats Biandbares als die Ding Und bleit bem er drodenen Beamten einen geladenen B ew luer unter die Rafe. Aber gib acht, das Ding tomme febr leift losgeben, wenn du mir nicht auf ber Cielle bein Geld gibit. Der Beante fiberlegte nicht lange: fein Leben war ihm zwe felos mehr wert als die 50 Bfund einfaffierter Stenergelber, Die ja nicht einmal ibm gehorten; er übergab ichlemigft bas Balden Bantnoten und lief noch ichneller gur Poliget, ihr biefen in feiner Bfandungspraris noch nicht vorgetommenen Fall ei er umgesehrten Exestition vorzutragen. Alli wurde natürlich verhastel und hat selbstverstandlich Revolver und die gepfandeten Bantnoten "abliefern" muffen.

"Geldflemme" Beit . . . immer und etvig. Der Turm der fatholischen Kirche in Rieder-Ingelheim mußte ausgebessert werden. In dem hohlen Ruaufe des Kreuzes, das ben Turm front, fanden sich zwei Urfunden. Eine

aus bem Jahre 1683 beiggt, dog ber burch Blipfchlag befcablgte Turm nen bergerichtet werden munte, was an die 100 Euloen tostete. Das sei der armen Gemeinde hart ange ommen, da alles, was der Bauer zu verfaufen habe, nichts gelte. Eine Ohm Wein koste nicht einmal zwei Gulden, das Maiter Korn togar nur einen Gulden, überhaupt ist eine geldsemme" Beit. Eine Urkunde von 1778 sagt: Wohl hatten sich die Verhaltssie in den letzen fundert. Tohren geöndert den 1777er Weidenem gelt iechs hundert Jahren geandert: der 1777er Weißwein galt fechs Guiden die Dim, der rote jogar zwanzig, ein Malter Rorn nun fini Gulben, aber bennoch fei es eine recht "geld-flendme" Beit. Man legte 1882, bei ber britten Aus-beijerung, eine neue Urfunde bei. Sie rubmt den Fleiß und die Ausdauer bes Landmannes. Der Obitbau merde beionders gepflegt, ein Malter Getreibe fofte jett 17 Mart gleich 10 Gulben, der "Ingeiheimer Rote" geniege fogar Beitruf, aber immer noch fei es - eine "geloflemme" Beit. Ra, und die neuene Urlunde wird ben Baffus pon ber "geloftemmen" Beit erft recht tragen burfen.

Die vielfeitigen und michtigen Aufgaben friedlichen Auslands. bienftes ber Rriegiston ie merben noch in manchen Reeifen bes beutichen Boltes fracter unterfchatt und nebenfachtiger bebanbeit, als es für Die ideelle und materielle Beitung beutscher Art und beutscher Beiftungsfähigfeit auf dem weiten Gedenrund erfpriegitch ift. Freitich war diese Bernachiasigung bisber entschulbbar, mußte boch ceft bas Bersaumnis vieler Juhrhanderte nachgeholt werben, um dem Baterlande eine Sochseellotte zu ichosfen, die als ftarter Friedenshort vor ben Toren bes veutschen Weithandeis, also auf dem deutschen Meere Bache zu hairen hat. Runftig merb aber auch ber Entfaltung benticher Reichsgewalt in überfeeischen Gewaffern größere Aufmert-famteit zu widmen fein, um auch in diefer hinficht nicht allzuweit hinter anderen jeefahrenden Boltern gurud zubieiben. Welch' hober Wert auf die Austandsvertretung des Stantes jur Beit der Jugend der preußischen Marine gelegt warde, und wie reiche Früchte die hierauf verwendeten Mittel trugen, schildert ein sessen Auffah des anerkannten Fachmanns Georg Wistlicenus im Februar-Defte der "Flotte" über "Die erste Ofiastensahrt eines preußischen Geschwardens". Und welch ein Umschwung und ein Aufsteg in dem Dagwijden liegenden halben Jagrhundert fattgefunden, lagt Die Diaftenfahrt bes beutiden Rroupeingen auf einem ftolgen Bangertrenger ertennen, der ein weiterer Artitel besfelben Deftes gewidmet ift. War es vor fünzig Jahren einer Königlich preußischen Ge-fandtschaft möglich, dem preußischen und in der Foigezeit dem deutschen Handel die Wege zu ebnen, so wird auch zweizellos die in allen Kreisen freudigft begrüßte Studienreise des Erben der Kaiser-frone dem Ansehen des Deutschtungs im Anstande und unseren friedlichen Begiehungen gu ben Boitern bes fernen Oftens gum Borteit gereichen. - Aber auch ber friegerischen Mufgabe, Die einer Angant von Areugern ber in Oftaffen ftationierten Streutrafte gegenwartig gestellt ift, wird in der gieichen Rummer geducht. Ein Aufjag Jog. Kempfens endela bejagirigt sich nut der genaligen Entmidelung, welche die Unichtagsplage ber rheinischentellischen Schwerindustrie in der legten Zen genommen haben. — Dervorgehoben sei seließlich die vorzügliche Unterhaltungsbeitage der "Fiotte", die sich immer mehr Freunde erwiebt.

Dandels-Zeitung.

Berfin, 13. Febr. (Amitider Breisberi bt für inländliches Getreibe.) Es bedeuter W Weizen, R Roggen. G Gerite (Ug Brougerste, Fg buttergerite). If Hafer. Die Breife gelten in Warf jur 1000 utlogramm guter marttfähiger Ware. Seute in Dart int 1000 Kilogramm guter martifähiger Ware. Seute wurden netiert: in kontigherig W 198, R 145,50, H 101, Dansig W 203-204, R 147-148, G 147-165, H 142-156, Etalin W 180-194, R 140-147, H 145-150, Bosen W 191-194, K 148, G 168, H 152, Breslan W 192-193, R 144, Bg 175, Fg 140, H 152, Berlin W 196-198, R 150 bis 151, H 158-175, Dresden W 192-198, R 144-150, Eg 170-180, Fg 182-140, H 159-165, Samburg W 201, R 144-155, H 163-175, Samburg W 201, R 144-155, H 163-175, Samburg W 201, R 161,50-162,50, G 185-195, H 155-165, Rannheim W 210-212,50, R 160-162,50, H 160-166,50.

Lerlin, 18. Bebr. (Produktend berle.) Weizenmehl Nr. 00 24.25—27.50. Seinste Marken über Motiz bezahlt. Ruhig. — proggenmehl Nr. 0 n. 1 18.00—21.80. studig. — Rübol für 100 sillo mit as in Nort. Leco 60—60.50, Abri im Mat 60.90, Brai 61.30—61.70—61.60. Tejt.

Bornnefichtliches Werter im Mitmoch ben 15. Februar 1911. Steine erhebliche Meuberung.

ja wist, und ich habe fie lieben gelernt." "Lieber Junge, bu tannft aber ein Madden aus biefem Stande nicht beiraten", entgegnete Sir Charles ungedulbig. Die Sache hatte mit einem Male alles Romifche für ihn verloren, und es war bitterer Ernft baraus geworden. "Ich meine, du faunst es nicht. Ein reicher Mann fann es sich ja leisten, solcher Lanne nachzuseben, obgleich er sich durch eine nicht standesgemäße Betbindung lebenstängliche Fesseln auferlegt, aber du hast gar nicht das Recht, mit solchen Gedanken umaugeben."

Fortfegung folgt.

Eine fahrt im "P. L. 6".

e. Berlin, 18. Februar. Seinen eigenen Schaffen 300 Meter unter fich au feben und biefen Schatten über Balber und Dorfer und Konigsichlösser und Kirchturme springen zu lassen, das ist denn doch ein Rlässer, das der gute Ben Atiba im wirklich nicht leisten konnte. Unsereins meldet sich in Jobannisthal bei Berlin an ber großen Ballonhalle, in bet ber "B. L. 6" vor Anfer liegt, mit seiner von der Aufwerfebrsgesellschaft ausgestellten Fabriarte, die allerdings 200 Mart fostet, und eine halbe Stunde später komen wir den Schatten schon laufen lassen. Deutlich seichnet sich auf den bellen mit etwas Raubreif bededten Relbern des Mild des Confessions ab mit dem möchtigen Gelbern bas Bilb bes Luftidiffes ab, mit bem machtigen Steuer am ichlanken Des Lupidinies ab, unt dem den der dem Subend Bassagiere ihre erstaumten Köpfe über die Bordmand streden tönnen. Es ist alles so verblüssend einsach, was man vom Woment des Einsteigens an erlebt des mit der die Kompenunserd bit: mit berjeiben Rube, mit der ein altes Banneaupferd im Birkus sich in seinen Schautelgalopp sett, hat das Barleval-Luftichiss sich in den Ather erhoben, und ehe wir überbaupt den Begriff "Wir sliegen!" uns klar machen tonnen, sehen wir die Leute an der Ballonhalle icon als minischen Barlevalle und Aller siegen icon als winzige Bunftchen tief unter uns. Wir fliegen wirtlich! Und alles, mas brace Canten, die entiest von unterem Bortaben vernab en, ne von ber Ungematlich-leit biefes Fliegens er ablt gaben vom bem Gefühl ber Seefrantheit, von dem Sammoel, con ben Schwanfungen ber Gondel, ift eitel Unfinn. Es ift wie an Bord einer Quirjacht, die über fpiegelblante Gee babinrauicht; auch mit genau bemielben laienbaften Bertrauen, bas beinabe mit etwas Ehrfurcht gemischt ift, feben wir vorn ben

Steuermann gwifden nervigen Fannen tie Speichen bes Cienerrades ipleien laffen, dem das Schiff fo willig geborcht, und dann ichauten mir mieter himmiter und feben unferen Schatten atemlos nebenbergoloppieren und feben die Menfchen wie toll win en und frenen und an ber Aufregung ba unten um fo mehr, als mis felber bie toftlicite Blube überfommt, ein tiefes Gefühl bes Friedens und bes Loegelöftieins von Arg und Sarm. Bur jemand, her sum eriten Male to etwos mitmacht in her Alvo einsach, das" große Ereignis seines Lebens, von dem man noch Kindeskindern erzählt, wie unsere Altvorderen von-"ihrer" Reise nach Italien. Bah, Italien! Aber sind Sie schon mal im Lusischiff geslogen? "Richt? Na dann fürzen Sie lieber Ihre nächste Sommerreise im 200 Mark und machen dasür im "B. L. 6" einen Ausstlug."

gibt es unerwartete Boen von ber Geite und, mas noch ichlimmer ift, von oben ober unten, ba gibt es auch plotliche Gewitter und andere Störenfriede, aber jest um diese Zeit, io von Februar dis zum April, kann man bei der tagsüber meist vollig gleichmäßigen Temperatur und dem stetigen Binde sich mit voller Sorglosigkeit dem Luftschiff anvertrauen. Seit Kaisers Geburtstag im vorigen Jahr hatte ich es mir vorgenommen, unbedingt einmol eine folche Fabrt zu unternehmen, und jett, am 11. Februar tam ich endlich dazu. Der "B. L. 6" unternimmt bei gutem Better töglich vormittags seine Aus-flüge von zwei bis drei Stunden in die schöne Mart, entweber einen Rundflug über bem Geengebiet ber havel und Oberipree, ober efne Partie gur Martifchen Schweis, ober einen Befuch ber foniglichen Schlöffer von Babels-berg bis jum Reuen Ba'ais und bann wieder jurud bis jur Ballonhalle in Johannisthal, bem Borori im Gudoften Berlins, ju bem mir in furger Fabrt 2. Alaffe für 15 Bfennig vom Gorl ber Balnbof aus gelangen. Diesmal war die Botsbamer Babrt auf bem Brogramm, die, wenn erit ber große Frembenitrom Berlin wieder überfimet, überhaupt mobl die beliebtefte bleiben wird. Dian ift babet ia ie. ale unten burch", fondern immer "benber weg", und fann aus 200 oder 800 Weiern die be bem Kalier feine Grüße guwinken. Da ein abt es feine abgesperrten Leile ben Alle erfo, we en mit "Haft, wer da" und feine Schubente. " ri i be bee, fri is be Bestfang", beist es im alten Freienlebe, aber wirklich

rel ift boch mir die Luft. Ein ungeheures, überfiromente Breibeitegefühl übertommt ben Fliegenben, und er mochte bantbar bie gange Belt umarmen.

Man fann fich nicht fatt jeben an ber munberbaren Szenerie unten unter einfem, aber auch die Borgange in ber Gondel des "B. 2. 6" erregen das höchste Interesse, por allem die rubige Selbstvernandlichseit, mit der die Befabung - ein Bubrer, zwei Cie erleute, zwei Chauffeure -Unites malten, jo wie ein anderer Dienich Rartoffeln schen Dampsern, beren kommandobrüde fein Bassagier betreten darf: die Bittschrer sind auf dem Mittelgang isoliert. Dier im "B. L. 6" aber ist es, als hatten wir einen Privatdampfer gechartert, benn wir stehen, falls wir wicht auf des Plaksfeldele Allebane mir stehen, falls wir nicht auf ben Robriefieln Blas genommen haben, neben bem Bubrer, beffen frau bildie Erfidrungen bie brobnende Bindmufif ber Bropeller übertonen, wir felen bas Stenerrab fich flint breben und ba ! Luftichiff ben leifeiten "Dilfen" ge-horchen, wir feben die Urbeit ber Balloneits vorn und hinten, beren wechselndes Aufgepumpswerben das Luftichiff aufrichtet oder ientt, so daß ein eigentliches Höhentieuer gar nicht nötig ift, turz, wir erleben alle die
technischen im Ernnde so einsachen und überzeugenden Borgange handgreiflich in unferer nachften Rabe und werden also auch in dieser Beziehung bereichert. In der köstlichen Nachwintersonne war die Fahrt ein besonderer Genuß. Je nach Wunsch siog "B. L. 6" vieilgerade over machte elegante Bollen. Beionders um das Rene Balais machten wir mehrere Galeifen, um es von allen Gerten madien wir megtere Soleign, ihn es von dien Seien — boch immer naturlich aus der Togessau — 3mm Ambenten zu photographuren. Alls wir vann mit dem Rüftereg den Ekrieba des überligen, dardus am Rande des Ermenvolles das nalitien nad dann wieder vuer über Land auf Iohannistvol inkenerien, da hätte es untereis wegen noch inndenlang dauern fönnen. Alber um ramen wir unferem Schatten immer naber und naber, er verlangiamte seine Eile, fast berührten wir ihn fason — noch eine leichte und fast unmerliche Schwenkung, und wir landeten direst vor der Halle. "200 Mark ist aber viel Geldt" sogt die iebe Tanie. Ach wast Hatte ich die beiden Blauen noch, ich nähme mir sofort wieder eine Fahrfarte. Die ichonfte Erinnerung für mein Leben ist nicht gu tener begabit. __

Da bie ftabtifche Gisbahn burch ben Ginfluß ber Sonnenmarme tagsüber jum Schlittidniblaufen nicht mehr geeignet ift, foll bas Schlittichublaufen von morgen, Mittwoch, ben 15. an, in bie Abendftunden und gmar in bie Beit pon 6 Uhr an verlegt werden. Die Eisbahn wird zu biesem Zwede beleuchtet. Da es unf diese Weise möglich sein wird, ben Bewohnern die Gelegenheit zum Schittschublaufen noch einige Beit su erhalten, barf wohl gehofft werben, bag burch rege Inaufpruchnahme ber Bahn die burch die Beleuchtung entstehenden Mehrtoften gur Dedung

Sachenburg, ben 14. Februar 1911.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Eichennutzholz - Verkauf im Stadtwalde hachenburg

am 27. und 28. Februar diefes Jahres.

Es gelangen jum Bertaufe:

1. am 27. Webruar aus ben Difiritten Dredfled und Bürgerhöchsten:

170 Stämme mit gufammen 164,99 Reftmeter, barunter folche bis ju 2,92 Feftmeter

44 Stangen 1. Rlaffe,

66 Stangen 2. Rlaffe, fowie

24 Raummeter Schichtnugholg.

Beginn vormittags 10 Uhr im Diarikt Dreckfleck.

2. am 28. Februar aus ben Diftriften Binter ber Biegelhütte, Roter Rice und Grüner Sahn:

140 Stämme mit zusammen 164 Festmeter, barunter folde bis zu 3,49 Feftmeter,

17 Stangen 1. Rlaffe, fowie

11 Raummeter Schichtnugholg.

Beginn vormittags 10 Uhr hinter der Ziegelbutte. Sadjenburg (Beftermald), den 8. Februar 1911.

> Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Oberförsterei Kroppach

perlauft am Donnerstag ben 23. Februar b. 3. von 10 Uhr vorm, ab in der Schurg'iden Birtichaft zu Rifter-Sägewert aus dem Schutbezut Ritter (Förfter Ruften), Diftrifte 40 b, 43, 44 b, 46 a, 47 a (Br. Rauberg); Eichen: 3 rm Rugrollen, 27 rm Scheft, 2 rm Kniippel, 35 rm Reifer.

Buchen: 28 rm Rugtollen, 744 rm Rollicheit und Scheit, 148 rm Knüppel, 1010 rm Reifer. Radelhol3: 4 rm Scheit, 102 rm Knüppel.

Die Berren Bürgermeifter werben um ortsübliche

Befanntmadjung erfucht.

Folzversteigerung.

Freitag, den 17. Februar morgens 10 Uhr an: fangend merben im hiefigen Gemeindemald, Diftrift 3 und 6, Ben

204 Raummeter buchen Scheitholz 14 Anüppel und

3560 buchen Wellen

verfteigert. Unfang im Diftritt 6 Ben.

Rifter, ben 18. Februar 1911.

Der Bürgermeifter: Braun.

Wir liefern aus ber neu errichteten großen Trodenhalle aach an Brivate Dirett 10,000 Rilogramm

Westerwälder Lignitkohle

unferer beliebten Marte "Micgandria" ju 80 Mart und 5000 Rilogramm ju 40 Mart gegen Raffa franto Baggon Beche in großen Gruden, auf Bunich mit ber Sand verladen oder in Gortierungen Dr. I, II und III.

Biedervertäufer merden an allen Biagen, mo mir noch nicht vertreten find, angeftellt, und erhalten biefeiben Die Roble entfpredjend billiger.

Gewerkichaft Hlexandria Wefterwälder Lignitkohlenbergwerk Sohn (Obermeftermalb).

Revolver,

Floberts, Browning-Pistolen

sowie dazugehörige Munition halte in reicher Auswahl stets am Lager.

Jagdflinten, Drillinge, Purschbuchsen liefere zu billigsten Preisen.

> Bugo Backhaus, Bachenburg. Waffen und Munition.

Gott dem Allmächtigen hat es in feinem unerforich= lichen Ratschluffe gefallen, heute Abend 61/2 Uhr meinen lieben Batten, unferen guten Bater, Schwiegervater, Brogvater, Schwager und Ontel, den wohlachtbaren herrn

Schreinermeifter

Friedrich Koch

nach furgem Krankenlager im fast vollendeten 75. Lebensjahre zu fich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Binterbliebenen.

hachenburg, ben 13. Februar 1911.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr ftatt. Geelenamt Freitag Morgen in ber Pfarrfirche.

Für Brautleute

Kommunikanten u. Konfirmanden

große Auswahl in allen Arten

schwarzen, weissen und farbigen Kleiderstoffen von ben billigften bis gu den feinften Qualitäten,

fertige Unterröcke in weiß und farbig sowie Unterrockstoffe,

Buckskin-, Kammgarnund Cheviot-Stoffe =

in jeder Breislage und Farbe fowie großes Lager in fertigen Anaben=, Ronfirmanden=, Jünglings= und herren-Ungügen.

Wilhelm Pickel, hachenburg.

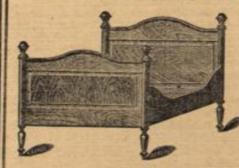
Aparte Muster : Moderne Ausführung

Verlobungsanzeigen :: Hochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

:: Buehdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" :: Hachenburg, gegenüber der Vereinsbank.

Vollständiges



bestehend aus 1 Bettstelle. zweischl., groß, 1 Sprungleder-

Matratze m. Keil.

prima Barchent (garant. feder-dicht u. echt rot) für Oberbett

und 2 Kissen,

mit grauen Halbdaunen gefüllt, 1 Biberbeiluch,

65 Mk. netto.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

Saathartonem

ca. 150 Bentner "Alma" per Bentner 5 Mart, Bestellungen über 10 Bentner per 3tr. 4,75 Mart. Gebe auch Royal-Kidney ab.

Ferd. K. Schuchen, Giesenhausen (Post Kroppach).

aufet nichts anberes

heiserkeit, Katarrb u. Verfchieimung, Krampf- und Keuchbuften als bie

Bruft - Caramellen

Paket 25 Pig., Dole so Pig.

mit den drei Cannen.

Bripaten verbürgen den ficheren

Bu haben in ben Kolonialwaren-handlungen von Rob. neidthardt u. Hlex. Gerharz in Hobr. Guttav Mermann in Bachenburg, Ludwig Jungbluth in Grenzhaufen.

stets vorrätig Drogerie Karl Dasha

> Hämorrhoiden! Magenleiden!

Dienfimabden,

Röchinnen, Die

chen, Stüten

Stellung. B ofo.

Kå

ftadt, Gidefeld (gef.

in bekannt guter V

Steph. Bruby, Bachent

Wildunger Heleneng

Karlsbader Mühlbru

Hunyadi Janos

Wichi - Etat

Bachenburg.

Ofener Bitterwasse

empfiehlt

Gernruf 292.

Hautausschläge! esstantes teile ich auf Ware-jedem, welcher an Magen. Ver dauungs. u. Stuhlbeschwerdes Slutstackungen, sow. an Maes rholden, Flechten, offens Beis-Entzündungen ette. Leidet, mi wie zahlreiche Patienten, die ei Jahrelang mit solichen Leides b Krankenschwester King Nesbaden, Walkmilhistrass

Morgen Mittwoch den 15. Februar loffe Buden des herrn Georg Chner hier

eine fette Kuh vervfunden rim Breife von 65 Big. per Pfund.

Seinrich Jung, Sachenbu

+000+00001000+000

Zur Lieferung von gestickten u. gemalten

wende man sich vertrauensvoll an

Spezial - Geschäft für Fahnen und Vereinsartikel. (Gegründet 1895.) Zeichnungen und Kostenanschläge für

Fahnen, Theaterbühnen u. Saaldekorationes gratis. == Verschiedene Dank- und An

zur Verfügung. Vertretung von nur leistungsfähigst. Anstalten

für Malerei, Paramenten und Kunststickerei-Lager in Stangen mit Messingverschraubung, Spitzen,

Tragriemen, Futteralen, Quasten und Franzen.

Aeitere Fahnen werden billigst aufgearbeitet u. gereinigt-

+6060+66933**10000+999**0

Trültzsch Zitronensaftkur

naturheilkräftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Blasen-, Nieren allenst. Probefl. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Gehe bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. za. 60 Z nen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pig. mehr Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken u. Bereits erfrischender Limonaden unentbehrlich. Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. Lie rant fürstl. Holhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T. Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ib

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch le Zitrenensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jaszurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein red Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetitlosigk., Mattiga, Gliedern u. zeitweilig heit. Schmerzen in denselb., Reisse Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zemit bed. Schmerzen u. Geschwuist bis an die Waden. Ich le mich verpfl. Ihren Zitronensaft aufs wärmste zu empfehler Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5.50 M. Zitronensaft zu sent muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pkl. abgenombhabe, u. werde Ihr. Saft künft. in m. Hause nicht fehlen las Frau A. F.

Wiederverkäufer gesucht,

dus find, bie ber fagt, geba oor teich einer Erip aber Leuf find Dollf als Kus!

Be obt

Rui jabi pai pie clab pego inari

Mart Janus Dierbe bei bei be die D